



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Informationstechnikbataillon 293

Murnau, 13.12.2022

Auf „Bayerntour“: Wehrbeauftragte besucht IT-Bataillon in Murnau

Der Besuch von Dr. Eva Högl war für die IT-Spezialisten eine gute Gelegenheit, um Sorgen und Nöte an die Politikerin heranzutragen.

Als „Anwältin“ der Soldatinnen und Soldaten ist die Wehrbeauftragte regelmäßig unterwegs, um die Dienststellen der Bundeswehr unter die Lupe zu nehmen. Anfang Dezember besuchte Högl auch das Informationstechnikbataillon 293 in Murnau. Zunächst unterhielt sich die 53-Jährige mit verschiedenen Dienstgradgruppen, welche ihre täglichen Herausforderungen präsentierten. Danach nahm Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Stefan Eisinger, die Wehrbeauftragte mit auf eine Kasernenrunde. An verschiedenen Stationen unterhielt sich die Juristin mit den IT-Profis und konnte sich einen Überblick über die verschiedenen Aufgabenfelder verschaffen.

Multifunktional Arbeiten

Thema waren vor allem die geplanten Bauvorhaben in der Werdenfelser Kaserne. Ein großer Teil der Gebäude ist denkmalgeschützt und muss erhalten bleiben. Dennoch soll bis 2027 ein Interimsgebäude geschaffen werden, um die bestehenden Bauten zu renovieren. Außerdem möchte das Bataillon den sogenannten „Technischen Bereich“ neugestalten. Es sollen multifunktionale Arbeitsbereiche für die IT-Administratoren entstehen. Dabei muss es eine Unterstellmöglichkeit für die Fahrzeuge geben, aber auch gleichzeitig möglich sein am System zu arbeiten. Nur so schaffe man die Voraussetzung, um den neuen Einsatzgrundsätzen der Landes- und Bündnisverteidigung auch vollumfänglich gerecht werden zu können, erklärte Eisinger. „Die Systeme müssen bereits in der Kaserne so betrieben werden, wie sie später auch zum Einsatz kommen sollen“, führte der 43-jährige Kommandeur weiter aus.

Depotwirtschaft leider abgeschafft

Auch das Beschaffungswesen könnte nach Meinung des S4-Stabsoffiziers, Oberstleutnant Berthold H., reformiert werden: „Wenn mir heutzutage Material kaputt geht, dauert es sehr lang bis ich Ersatz bekomme“. Das läge vor allem daran, dass die Bundeswehr kein Material in Depots lagert, sondern alles auf Anfrage beschafft werden muss. Die Wehrbeauftragte



INFORMATIONSTECHNIK- BATAILLON 293

Werdenfelser Kaserne
Weilheimer Straße 60
82414 Murnau am Staffelsee

Telefon: +49 (0) 8841-609 3151
FspNBw: (90) 6250-3151
Mail: ITBtl293Pressearbeit
@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

CYBER- UND
INFORMATIONSRaum



BUNDESWEHR

unterstützt die Anliegen der Logistiker: „Man muss der Truppe erlauben, selbst Material in-stand zu setzen“. Die Soldatinnen und Soldaten könnten und wollten das auch. „Nur wenn die Bundeswehr tiptopp ausgestattet wird, ist sie vollständig einsatzbereit“, erklärt Högl. Die Depotwirtschaft sei abgeschafft worden, als die Notwendigkeit von Landes- und Bündnisverteidigung nicht im Fokus stand.

Besuche wichtig für Tuchfühlung

Immer wieder trifft die Wehrbeauftragte bei ihren Truppenbesuchen auf Soldatinnen und Soldaten, denen sie schon im Einsatz begegnet ist. Auch in Murnau sah Högl Hauptfeldwebel Hendrik K. wieder, den sie in diesem Jahr im Irak kennengelernt hatte: „Um mir einen detaillierten Einblick in die Truppe zu verschaffen, sind die Gespräche sehr wichtig, denn dadurch erfahre ich, wo der Schuh drückt“.

Neben Murnau besuchte die Wehrbeauftragte auch die Luftlande- und Transportschule in Altenstadt sowie die ABC-Abwehrschule in Sonthofen.